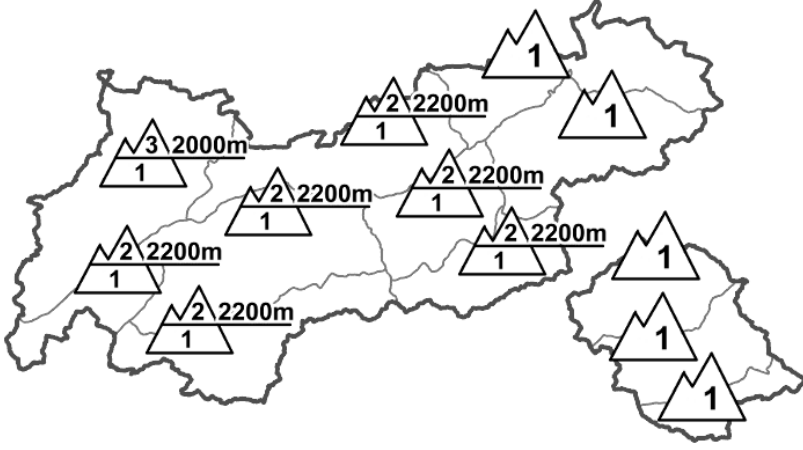
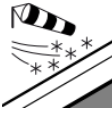











Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 05.01.2016 07:30 GANZTÄGIG		WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		 Tribschnee	 2000m  mit Höhe zunehmend
		 Altschnee	 2200m  kleinräumige Nester
		Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#) [gm.1 - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter](#)

Im Arlberggebiet oberhalb etwa 2000m erhebliche Lawinengefahr - frischen Tribschnee beachten

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Während im Großteil Tirols noch geringe Lawinengefahr herrscht, muss man v.a. im Westen des Landes auf eine mögliche Lawinengefahr achten. Dies trifft insbesondere für das Arlberggebiet zu, wo die Gefahr oberhalb etwa 2000m sogar als erheblich, darunter als gering zu beurteilen ist. Im Außerfern, den Westlichen Nordalpen sowie in den Regionen entlang des Alpenhauptkammes von der Silvretta bis zu den Zillertaler Alpen herrscht oberhalb etwa 2200m mäßige, darunter ebenso geringe Gefahr.

Aufpassen heißt es derzeit allgemein auf frische Tribschneepakete, die v.a. in sehr steilen Schattenhängen zu stören sind. Dies bestätigen teilweise gute Sprengerfolge sowie Auslösungen von Wintersportlern. Die Gefahrenbereiche sind meist noch klein und gut erkennbar. Meist beschränken sich diese auf Rinnen, Mulden und kammnahes Gelände, wobei die Anzahl an Gefahrenstellen mit zunehmender Seehöhe zunimmt.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Weiterhin liegt für die Jahreszeit zu wenig Schnee. Etwas aufgeholt hat diesbezüglich der Westen des Landes. Im Arlberggebiet sind während der vergangenen Tage bis zu 50cm Schnee dazugekommen, in den übrigen Regionen im Westen des Landes waren es meist um 20cm mit abnehmender Tendenz Richtung Osten. Maßgeblich für die derzeitige Lawinengefahr ist einerseits die Beschaffenheit der Altschneedecke in Schattenhängen. Man findet dort, wo der Wind vor den Schneefällen nicht im Spiel war, eine meist lockere aufbauend umgewandelte Schneedecke, die als mögliche Gleitfläche für Schneebrettlawinen dient. Oberhalb etwa 3300m findet man diese Schwachschicht mitunter auch in besonnten Hängen. Die Störanfälligkeit ist teilweise hoch, die abgangsbereite Schneemasse (mit Ausnahme des Arlberggebiets) meist geringmächtig.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Allgemeine Wetterlage: Eine anhaltende Westwetterlage führt auch in den nächsten Tagen abwechselnd schwache Störungen und dazwischen kurzzeitig auch Phasen mit etwas weniger feuchter Luft gegen die Alpen.

Bergwetter heute: Wechselhaftes Bergwetter. Die morgendlichen Auflockerungen werden rasch von stärkerer Bewölkung aus Westen abgelöst, mit ihr kommt auch leichter Schneefall auf, der für ca. 5 cm, vereinzelt am Hauptkamm 10 cm Neuschnee gut ist. Er greift gegen Mittag auch auf die Alpensüdseite aus. Nachmittags in der Westhälfte Tirols vermehrt wieder Auflockerungen. Temperatur in 2000m: -4 Grad, in 3000m: -12 Grad. Mäßiger bis starker Wind aus West.

TENDENZ

Weiterhin frische Tribschneepakete in größeren Höhen beachten

Patrick Nairz